

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für

Papier- und Schreibwaren-Handel und -Fabrikation

Buchbinderei, Druck-Industrie, Buchhandel

sowie für alle verwandten und Hilfsgeschäfte:

Pappwaren-, Spielkarten-, Tapeten-, Maschinen-, chemische Fabriken usw.

Herausgegeben

von

CARL HOFMANN

Kaiserlicher Geheimer Regierungsrat

Berlin W 9, Potsdamer Strasse 134

Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Fernsprecher Berlin Amt VI, Nr. 787

Preise der Anzeigen
Die Petitzeile von 3 mm Höhe,
50 mm (1/4-Seite) breit 40 Pfg.
Umschlag 50 Pfg.

6mal in 1 Jahr 10 pCt. weniger
13 " " " 20 " "
26 " " " 30 " "
52 " " " 40 " "
104 " " " 50 " "

Für Annahme und freie Zusendung der frei eingehenden Zeichen-Briefe hat Besteller der Anzeige 1 M. zu zahlen. Stellengesuche zu halbem Preis

Vorauszahlung a. d. Verleger.
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Erscheint
jeden Sonntag u. Donnerstag
Bei der Post bestellt und abgenommen oder durch Buchhandel bezogen:
vierteljährlich 1 M.
(im Ausland mit Post-Zuschlag)
Nr. 6209 der Deutschen Reichs-Post-Zeitungs-Preisliste
Nr. 3307 des österreichischen Zeitungs-Preisverzeichnisses.
Von der Exp. d. Bl. direkt unter Streifband, — In- und Ausland:
vierteljährlich 3 M. 50 Pf.
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Alleiniges Organ des Papier-Industrie-Vereins und seiner Zweigvereine: Papier-Verein Rheinland-Westfalen und Mitteldeutscher Papier-Industrie-Verein
Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten und des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten
Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 8 Sektionen
Organ von 10 Sektionen und für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft
Organ für die Bekanntmachungen der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten, Deutscher Holzstoff-Fabrikanten und Deutscher Pappen-Fabrikanten
Alleiniges Organ des Vereins Berliner Papiergroßhändler und des Verbandes süddeutscher Kartonnagen-Fabrikanten
Alleiniges Organ der Berliner Typographischen Gesellschaft. Alleiniges Organ der freien Vereinigung Berliner Buchdruckerei-Besitzer
Organ des Schutzverbands für die Postkarten-Industrie, Sitz Berlin

Nr. 96

Berlin, Sonntag, 29. November 1903

XXVIII. Jahrg.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Bestellungen zum Preise von 1 M. für das Vierteljahr (im Ausland mit Post-Zuschlag) an. Bezug unter Streifband kostet für In- und Ausland 3 M. 50 Pf. das Vierteljahr. Wer nicht mehr unter Streifband beziehen will, teile uns dies durch Postkarte mit, damit wir den Versand einstellen können.

Der vierteljährliche Postbezug kostet in:

Belgien 1 Frank 87 cts.	Norwegen 1 Krone 47 öre
Bulgarien 2 Frank 30 cts.	Oesterr.-Ungarn 1 Krone 49 Heller
Dänemark 1 Krone 1 Oere	Rumänien 2 Frank 55 centimes
Ägypten 130 Milliems	Rußland 80 Kopeken
Italien 2 Frank 49 centimes	Schweden 1 Kr. 38 öre
Luxemburg 1 Mark 52 Pf.	Schweiz 1 Frank 50 centimes
den Niederlanden 95 cents	Serbien 1 Frank 95 cts.
und beim Deutschen Postamt in Konstantinopel 13 Piaster in Silber.	

Die Postämter nehmen auch Bestellungen auf einen oder zwei Monate entgegen.

INHALT

Papier- und Schreibwaren-Handel und -Fabrikation	
Hilfs-Verein f. d. deutsche Papier-Industrie	3453
Undeutsche Papier-Ausstattungen	3453
Papier- u. Papierstoff-Fabrikation in Finland	3454
Riemenbetrieb	3454
Postkarten m. Bildern auf der Adressenseite	3455
Schaufenster-Ausstattung	3456
Verlust des Rügerechts. — Ausfallmuster	3457
Merkzettel	3457
Probenschau	3457
Buchgewerbe:	
Berliner Typographische Gesellschaft	3458
Entwicklung der Schrift	3458
Die Technik des Satzes	3459
Eingänge	3460
Kartenschriften	3460
Verschärfte Zollmaßregeln in Finland	3462
Vorsicht beim Verschiffen von Kohlenpapier, Wechselreiterei	3464
Radirvorrichtung, Gummistempel- u. Gummitypen-Schutz, Rollenpapier-Halte- und Abschnide-Vorrichtung, Papier-Perforierung, Marmorierungen in Oelfarben, Karton-Zuschneide-Vorrichtung (DRP)	3465
Geschäfts-Nachrichten	3474
Patentlisten	3476
Zolltarif-Entscheidungen	3478
Druck einer Verrufs-Erklärung	3480
Nachbildung geschützter Warenzeichen, Was andere können, werden Sie doch auch können!	3482
Buchzeichen (Am. Erf.)	3484
Märkte 3486, Briefkasten	3488

Eine Beilage von Bodländer & Co., Berlin W 64

34 Pfennig

kostet die **Papier-Zeitung** für den Monat **Dezember** (9 Nummern) beim Postamt des Bestellers.

Hilfs-Verein für die deutsche Papier-Industrie

Einladung

zur außerordentlichen Generalversammlung

Mittwoch, 2. Dezember d. Js., Vormittag 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, in Dresden

»Hotel Europäischer Hof«

TAGES-ORDNUNG:

1. Genehmigung der Abänderung der Satzungen des Hilfsvereins.
2. Genehmigung der Satzungen der Sterbekasse des Hilfsvereins nach den Bestimmungen des Kaiserl. Aufsichtsamtes in Berlin (lt. Gesetz über Privatversicherungen vom 12. Mai 1901).
3. Genehmigung zur Vornahme von Aenderungen gemäß § 39.
4. Genehmigung zur Uebernahme aller Unkosten bei der Sterbekasse über 10 pCt. seitens der Unterstützungskasse.
5. Neuwahlen sämtlicher Vorstands-Mitglieder und Bestimmung über Vergütung an den Kassierer.
6. Neuwahlen zweier Revisoren und zweier Stellvertreter.

Penig, 7. November 1903

Der Vorstand des Hilfs-Vereins:

A. Schinkel, Vorsitzender Ferd. Münde, Kassierer

Undeutsche Papier-Ausstattungen

Dem Emsender in Nr. 93 beistimmend, lege ich den deutschen Händlern nochmals dringend ans Herz, den deutschen Fabrikanten, wie ich es schon seit Jahren tue, nur Schachtelpackungen mit deutschen Bezeichnungen abzukaufen, andere aber unerbittlich zurückzuweisen.

Uebrigens sind die Bezeichnungen (ob französisch, englisch oder deutsch) oft nichtssagend und stehen meist in gar keinem Zusammenhange mit dem Inhalte der Schachteln; in vielen Fällen wäre es besser, sie ganz wegzulassen — sie sind auch mehr oder weniger entbehrlich.

Ein anderes Mittel, die fremdsprachlichen Bezeichnungen zu verdrängen, sehe ich darin, daß die Papier-Zeitung, die jederzeit für alles Deutsche warm eintritt, derartige Schachtelpackungen unter gelegentlicher Angabe des Grundes nicht mehr bespricht; die Besprechung erfolgt doch nur, um die Ware den Händlern (insbesondere wohl den deutschen) zum Ankauf zu empfehlen. Erst in Nr. 92 fand ich zu meinem großen Erstaunen wieder eine günstige Besprechung der österreichischen Erzeugnisse von Theyer & Hardtmuth, Wien: Portebonheur, Papier Moderne, Toile d'Alsace, ohne ein Wort des Tadels wegen der französischen Bezeichnungen. Wenn dann die Waren von deutschen Händlern aus Mangel an nationalem Ehrgefühl, an dem wir Deutschen krankem, gekauft werden, darf man sich nicht wundern. Die Kundschaft verlangt sie im allgemeinen auch nicht, sie zieht, wie ich fast täglich höre, deutsche Ware mit deutschen Benennungen vor.

Ich erinnere daran, daß die bedeutendste deutsche Papier-Ausstattungs-Fabrik in Berlin ihre Schachteln von jeher nur deutsch bezeichnet und sie alljährlich in riesigen Mengen nach aller Herren Ländern ausführt, ja ich schätze, daß ihre Ausfuhr das deutsche Geschäft weit übertrifft. Die Jubiläumsschrift des Inhabers dieser Fabrik vom April 1902 schließt mit den Worten: »Die Erzeugnisse der deutschen Papierausrüstung sind führend auf dem Weltmarkt; die deutschen Papiere stehen keinen Erzeugnissen anderer Länder nach. Wenn alle Erzeuger und Verkäufer den Mut hätten, ihre Waren auch deutsch zu nennen, würde es bald besser um die deutsche Papier-Industrie stehen. Die Zukunft möge dabei helfen!«

B. N.

Wir haben von jeher die Verwendung fremdsprachige